

	Vorwort	7
I	WACHSTUMSMUSTER	8
II	ERZIEHUNG ALS SOZIALE ERFINDUNG	28
XIII	ANMERKUNGEN ZU EINER UNTERRICHTS- THEORIE	44
	Lernvoraussetzungen	47
	Die Struktur und die Form des Wissens	48
	Die Bedeutung von Sequenzen	53
	Art und Zeitpunkt der Anwendung von Ver- stärkung	54
	Ausgewählte Beispiele aus der Mathematik	57
	Anregen zum Problemlösen	61
	Struktur und Reihenfolge	62
	Verstärkung und Rückkopplung	71
	Einige Schlußfolgerungen	72
IV	DER MENSCH: EIN LEHRGANG	75
	Struktur des Lehrganges	76
	Sprache	78
	Werkzeugherstellung	82
	Soziale Organisation	85
	Kindererziehung	87
	Weltanschauung	88
	Pädagogik	93
	Die Form des Lehrganges	97

V	UNTERRICHT IN EINER MUTTERSPRACHE	102
VI	DER WILLE ZUM LERNEN	111
VII	BEWÄLTIGUNG UND ABWEHR	125
VIII	TUN UND URTEILEN – EIN RÜCKBLICK	143
	Die Psychologie eines Unterrichtsgegenstandes	148
	Denken im Klassenzimmer	151
	Die Personalisierung des Wissens	153
	Evaluation	156
	Nachwort des Herausgebers	165
	Sachregister	171